

Uf u dervo – Entdecke die Schweiz

Auf den Spuren der Verdingkinder

von Peter Walt & Dres Balmer

Inhalt

Am 3. November 2011 kommt Markus Imbodens Film «Der Verdingbub» in die Kinos der Schweiz, und er bringt weiten Kreisen der Bevölkerung ein schmerzliches Kapitel der Sozialgeschichte ins Bewusstsein. Worum geht es da? Im 19. und bis in die sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts werden Kinder aus Familien, die gewissen gesellschaftlichen Normen nicht entsprechen, als Gratis-Arbeitskräfte abgeliefert – vor allem an die Landwirtschaft. Manche Verdingkinder treffen es gut, für andere beginnt ein Sklavendasein. Die Gründe für diese Fremdplatzierungen sind Armut, oft nach dem Tod eines Elternteils, Scheidung, Unehelichkeit oder Verwahrlosung. Damit wir einen Begriff von den Ausmassen des Verdingwesens haben: Es betrifft im erwähnten Zeitraum ein paar hunderttausend Kinder. In der Schweiz, die sonst in Statistiken so stark ist, gibt es dazu keine genauen Zahlen. Dass da die Gesellschaft tief innen etwas wurmt, wird 2004 deutlich, als das Fernsehen in der Sendung «Schweiz aktuell» ehemalige Verdingkinder dazu ermutigt, sich zu melden. Es reagieren mehr als dreihundert Frauen und Männer.

In der Folge wird das Thema beleuchtet. So wird 2009 in Bern die Wanderausstellung «Enfances volées – Verdingkinder reden» eröffnet. Sie ist aus privaten Initiativen entstanden. Nach Bern wird sie in Lausanne, Basel, Baden, Chur und Frauenfeld gezeigt. Am 8. November 2011 wird die beklemmende Schau in Zürich eröffnet. Uf u dervo führt heute nach Zürich und nach Langnau im Emmental – aber bloss geografisch. Menschlich öffnen diese Ausflüge aufwühlende Blicke auf eine moderne Form der Sklaverei.

Thema Verdingkinder

Zürich: Die Ausstellung «Enfances volées – Verdingkinder reden, Fremdplatzierungen damals und heute» ist vom 8. November 2011 bis am 1. April 2012 zu sehen im Schulhaus Kern, Kernstrasse 45 in Zürich.

Öffnungszeiten: Fürs Publikum Di–So 11–18 Uhr, für angemeldete Schulklassen Mo 8:30–18:30, Di–Fr. 8:30–12:00. Kontakt für Gruppen und Schulklassen: Tel. 079 913 03 11, vermittlung@verdingkinderreden.ch.

Langnau im Emmental: Die Kinogenossenschaft der Langnau zeigt Markus Imbodens Film «Der Verdingbub» bis am 16. November 2011. Reservation Tel. 034 402 70 52.

Links

www.verdingkinderreden.ch
www.kinogenossenschaft.ch